



Weiterer Bildungspartner für die Bereiche Sportförderung und sportorientierte Soziale Arbeit

Jedes Sportangebot soll ein Bildungsangebot sein!

Weiterer Bildungspartner für die Bereiche Sportförderung und sportorientierte Soziale Arbeit

Im Wintersemester 2019 eröffnen der Landessportbund Berlin (LSB) und die Deutsche Hochschule für Gesundheit und Sport (DHGS) ihren gemeinsam entwickelten und bundesweit einmaligen Bachelor-Studiengang „Soziale Arbeit & Sport“. Auf dem Weg dorthin konnte nun in den Bereichen Sportförderung und sportorientierte soziale Arbeit ein weiterer Bildungspartner gewonnen werden. Das DHGS-Institut für Leistungssport & Trainerbildung unterzeichnete dazu vor wenigen Tagen eine Vereinbarung mit der Abteilung Sportförderung des 1. FC Union Berlin.

Der Bachelor-Studiengang „Soziale Arbeit & Sport“ ist ein grundständiger Studiengang der Sozialen Arbeit mit Kernkompetenzen der Sportwissenschaften. In enger Zusammenarbeit mit dem LSB Berlin konzipiert und realisiert, ist der neue Studiengang eine passgenaue Hochschulqualifikation für die breitgefächerte soziale Arbeit (nicht nur) im Sport, für die kompetent ausgebildete Fachkräfte dringend benötigt werden. Denn für Bewegung und Sport in Kita's, die Schule im Ganztage, Fördergruppen oder Jugendprojekten gilt: Jedes Sportangebot soll ein Bildungsangebot sein!

Der Studiengang kann flexibel und praxisnah berufsbegleitend absolviert werden, umfasst sieben Semester im semivirtuellen Fern- und Präsenzstudium und führt zu einem Bachelor-Abschluss, der zum Erwerb der staatlichen Anerkennung als Sozialpädagoge berechtigt.



Präsentierten die neue Vereinbarung (v.l.n.r.):
Dr. Wolfgang Schebesch-Ruf (DHGS), Prof. Dr. Jochen Zinner (Direktor des ILT),
Prof. Dr. Franz-Michael Binniger (Präsident der DHGS), Lutz Munack (Präsidiumsmitglied /
Geschäftsführer Nachwuchs 1. FC Union) und Hendrik Brösel (Sportförderung 1. FC Union).